

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 01.12.2023 bis 30.11.2024

Geschäftsverlauf und die Lage des Unternehmens

Allgemeine wirtschaftliche Lage

In der Tourismushochburg Tirol gab es im Gesamtjahr 2024 einen Anstieg der Nächtigungen von 1,6 Prozent gegenüber 2023 auf 49,2 Millionen. Das liegt nur mehr 1,5 Prozent unter dem Rekordwert aus dem Vorpandemiejahr 2019. Zusätzlich trug der öffentliche Sektor maßgeblich zum Wachstum des tertiären Sektors im Vorjahr in Tirol bei. Trotz der guten Tourismusbilanz verzeichnete 2024 der Handel im westlichen Bundesland ein deutliches Minus bei der Wertschöpfung. Ebenso einen Rückgang der realen Wertschöpfung verzeichneten die industrienahen Dienstleistungen und die Transportwirtschaft aufgrund der relativ schwachen Industrie- und Baukonjunktur.

Die durchschnittlichen Arbeitslosenquote 2024 stieg in Tirol auf 4,3 Prozent nach 3,9 Prozent 2023. Sie blieb damit trotz dem schwierigen Konjunkturmilieu auf historisch niedrigem Niveau. Die Arbeitslosigkeit stieg im Handel, Industrie und im Tourismus am stärksten an. Der Anstieg der Beschäftigtenzahl ist in erster Linie auf den öffentlichen Sektor zurückzuführen.

Die Inflation hat sich im Jahresverlauf 2024 deutlich reduziert und lag im Dezember mit 2,0% den vierten Monat in Folge im Zielrahmen der EZB. Mit dem Jahreswechsel ist die Inflation auf 3,3 Prozent im Jahresvergleich gestiegen, befeuert unter anderem durch den Wegfall der Strompreisbremse. Nach durchschnittlich 2,9% 2024 erwarten wir nach dem überraschend starken Anstieg der Inflation zu Jahresbeginn für 2025 nur noch einen Rückgang der Teuerung in Österreich auf durchschnittlich 2,5 %. Für 2026 gehen wir weiterhin von 1,9 Prozent aus. (Quelle: UniCredit Bank Austria AG)

Tourismusentwicklung

Winter

Mit den Aprilergebnissen schließt die Wintersaison 2023/24 mit ca. 26 Mio. Übernachtungen ab. Dies entspricht einem Plus von ca. 320.000 ÜN bzw. +1,2% bei den Nächtigungen gegenüber dem Vorjahr und einem Rückgang gegenüber Winter 2018/19 von -5,3% bzw. ca. -1,46 Mio. ÜN.

Die Ankünfte beliefen sich im Winter 2023/24 auf ca. 5,97 Mio. AK, was verglichen mit dem Vorjahr einer Zunahme um +3,6% entspricht und einem Rückgang von -3,9% verglichen mit den Ankünften der Wintersaison 2018/19.

Somit fällt die Aufenthaltsdauer in der Wintersaison 2023/24 mit durchschnittlich 4,4 Tagen etwas kürzer aus als im Winter 2018/19 (ca. -1,5%) und auch kürzer als im Vorjahr (-2,3%). (Quelle: Ttr.tirol)

Sommer

Mit dem Oktoberergebnis ist sowohl die Sommersaison 2024 als auch das Tourismusjahr 2023/24 nun abgeschlossen.

Dabei schließt der Oktober mit knapp 2,39 Mio. ÜN (+4,5% bzw. +102.000 ÜN zum Vorjahr) und ca. 716.000 AK (+10,8% bzw. +70.000 AK zum Vorjahr) über dem Vorjahresniveau ab. Trotz des höheren Nächtigungsvolumen sinkt die Aufenthaltsdauer auf durchschnittlich rund 3,3 Tage (ca. -5,7%), bedingt durch die stärkere Zunahme an Ankünften.

Für die Sommersaison ergeben sich abschließend rund 22,7 Mio. ÜN (-0,3% zum Vorjahr) und ca. 6,43 Mio. AK (+1,4%), dementsprechend liegt die Aufenthaltsdauer bei durchschnittlich 3,5 Tagen (ca. -1,7% kürzer als im Vorjahr).

Gegenüber 2019 verbucht die Sommersaison 2024 einen Zuwachs von +2,5% mehr ÜN, +3,7% mehr AK und somit eine -1,1% kürzere Aufenthaltsdauer. (Quelle: Ttr.tirol)

Betrieb Wintersaison 2023/24

Ab 17. November war es möglich in der Nacht in höheren Lagen zu beschneien. Danach wurde es kälter und es gab auch Schneefall so, dass die Grundbeschneigung durchgeführt werden konnte. Im Dezember kurz vor Weihnachten war es viel zu warm begleitet mit teils heftigen Regen. Mit 08. Dezember konnten dennoch Eichenhoflifte, Harschbichl und Jodlalm geöffnet werden. Bauernalm und Penzing wurden mit 16. Dezember in Betrieb genommen.

Der Winter war generell durchwachsen ab Ende Jänner und Februar war es viel zu warm und regnerisch.

Am 03.03.2024 letzter Betriebstag Tauwiesen, Bauernalm und Penzing. Mit 10.03.2024 mussten auch die restlichen Lifte geschlossen werden, da keine Talabfahrt mehr möglich war.

Betrieb Sommersaison 2024

Mit 17. Mai 2024 starteten wir in den Sommerbetrieb mit 3 Tagen der offenen Tür zum Kinderpreis. Am Samstag, den 18. Mai fand der Zirkus am Berg statt, welcher begeistert angenommen wurde.

Das Wetter war den ganzen Sommer gezeichnet von Regen und hochsommerlichen Temperaturen. Ab 12. September gab es viel Regen und Schneefall in höheren Lagen, ansonsten wäre es zu Überflutungen gekommen, so wie die Jahrhundertflut in Niederösterreich und Wien.

Der letzte Betriebstag der Sommersaison war der 27. Oktober 2024.

Laut Statistik konnte im Sommer vom 01.05. bis 06.10.2024 ein Plus von 6,39% erzielt werden, dies ist jedoch der Indexsteigerung geschuldet, welche jedoch bei 8 % liegt.

Technik

Es wurden insgesamt drei Förderbänder für Hochfeld und Oberndorf in Kooperation mit dem TVB angeschafft, um das Kindergelände attraktiver zu gestalten.

Der 3 Sessellift Hochfeld wurde im März abgetragen.

Es war unumgänglich aufgrund neuer Datenträger neue Drehkreuze für Harschbichl, Bauernalm, Penzing und Jodlalm anzuschaffen bzw. auszutauschen. Die Investitionssumme belief sich auf ca. € 80.000,00.

Beim 4 KSB Penzing wurde ein Förderer nachgerüstet. Die Investitionssumme belief sich auf ca. € 12.000,00, dafür kann künftig ein Mitarbeiter eingespart werden.

Um die Mountaintrestrecke zu attraktivieren, wurde ein Fotofalle für ca. € 38.000,00 installiert, welche sich nach anfänglichen Kinderkrankheiten nicht schlecht etabliert hatte.

Marketing und Verwaltung

Im Wirtschaftsjahr wurde umfangreich an den Basisaktivitäten im Marketingbereich gearbeitet. Es wurden die Preissysteme überarbeitet und proaktiv Verkaufsaktivitäten gesetzt.

Mitarbeiter

Die Suche von Saisonmitarbeitern und Fachkräften ist nach wie vor schwierig. Diesem Trend wird mit einer möglichst ausgewogenen Dienstenteilung, fairen Gehältern und Benefits entgegengewirkt. Soweit es möglich war, wurden diverse Schulungen seitens der Mitarbeiter absolviert.

Die Geschäftsführung hat in Kooperation mit dem Betriebsrat einen Betriebsausflug organisiert und diverse kleine Social Events veranstaltet, um den Teamgedanken zu stärken. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt großer Dank für ihren unermüdlichen Einsatz und für ihren engagierten Beitrag zur positiven Unternehmensentwicklung.

Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen bestehen keine.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahlen zur Ertragslage

	2023/24	2022/23
Umsatzerlöse in TEUR	8.337,92 TEUR	9.118,26 TEUR
EBIT in TEUR	-1.727,97 TEUR	-3.292,01 TEUR
Umsatzrentabilität in % (EBIT / Umsatzerlöse)	- 20,72 %	- 36,10 %
Gesamtkapitalrentabilität in % (EBIT / Gesamtkapital)	- 6,47 %	-11,21 %

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

	2023/24	2022/23
Nettoverschuldung in TEUR (verzinsliches FK – flüssige Mittel)	-19.718 TEUR	-20.561 TEUR
Working Capital in TEUR (kurzfristige UV – kurzfristiges FK)	622 TEUR	737 TEUR
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital / Gesamtkapital)	14,34 %	20,35 %
Nettoverschuldungsgrad in % (Nettoverschuldung / EK)	515,20 %	344,18 %
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in TEUR	1.775 TEUR	1.825 TEUR

Erlös- und Kostenstruktur

Es wird intensiv an der Unternehmensrestrukturierung gearbeitet, um einen langfristig wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens herbeizuführen. Der Weg des strukturierten Ausbaus beider Saisonen (Winter und Sommer) wird auch weiterhin konsequent verfolgt.

Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2024/25

Die Sommersaison 2024 konnte am 27. Oktober erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Beschneieung gestaltete sich etwas schwierig, da zumeist die Temperaturen nur in der höheren Lage optimal waren, danach wurde es auch im Tal kälter und wir konnten mit 07. Dezember die Eichenhoflifte 10 EUB und 6 SB und 2 Pisten öffnen. Dies kam überraschend gut an. Mit 14. Dezember konnten auch die 6 EUB Harschbichl I und II und Jodlalm in Betrieb gehen. Oberndorf folgte mit 21. Dezember 2024.

Aufgrund der guten Wetterlage während Weihnachten und Silvester waren die Erstzutritte und Fahrten um ca. 9,9 % höher im Gegensatz zum starken Winter 2019/20.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Bettenentwicklung: Aufenthaltstouristischer Fokus

Neben der tagestouristischen Marktbearbeitung müssen Betten in der Region entstehen, um die Auslastung des Unternehmens gewährleisten zu können. Soweit wir als St. Johanner Bergbahnen GmbH die Ansiedlung von „warmen Qualitäts-Betten“ unterstützen können, tun wir das.

Finanzinstrumente

Im Wirtschaftsjahr 01.12.2023-30.11.2024 wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Forschung und Entwicklung

Durch die Gesellschaft wurden im Wirtschaftsjahr 01.12.2023-30.11.2024 keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durchgeführt.

St. Johann in Tirol im April 2025


KR Anton Pletzer
Geschäftsführer


Jürgen Marbach
Geschäftsführer